Probeunterricht 2023 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

Name: ..... **Vorname:** .....

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis	Sprachbetrachtung
Datum	.....	.....	.....
Erstkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note:_____
Zweitkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
G E S A M T-N O T E (Prüfungsteile)			
G E S A M T-N O T E			
Unterschrift 1. Korrektor	_____		
Unterschrift 2. Korrektor	_____		

Probeunterricht 2023 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Aufsatz –

Arbeitszeit: 45 Minuten

Wähle eines der beiden folgenden Themen.

Thema 1: Fortsetzung eines Erzählanfangs

Lies den Anfang der Geschichte. Erzähle lebendig und anschaulich weiter. Lass deine Geschichte gut enden und finde eine passende Überschrift. Den Anfang brauchst du nicht abzuschreiben.

Peter saß an seinem Schreibtisch und langweilte sich. Sein Fenster stand offen: Er hörte die anderen Kinder spielen und spürte den warmen Wind auf seinem Gesicht. Warum musste er – jetzt – Hausaufgaben machen? Wehmütig schaute er aus dem Fenster, da sah er seinen besten Freund Tom, der wie ein Verrückter aus seinem Haus rannte. Was war los? Peter musste Tom unbedingt helfen, da stimmte etwas nicht. Schnell ergriff er seine Schlüssel und stürzte aus dem Haus, seinem Freund hinterher…

Thema 2: Bericht

Wer:	Lehrerin (Frau Schmidt), Schülerin (Sophia Dollmeyer, 12 Jahre alt, Klasse 6a), Schüler (Peter Schikaneder, 13 Jahre, Klasse 6a)
Wann:	Kochunterricht 14.00-14.45 Uhr Mittwoch, 03.06.2023
Wo:	Raum 020, Wirtschaftsschule Amberg
Was:	Verbrennung bei Zubereitung einer Tomatensuppe
Wie:	Kochender Topf auf Herd, Peter läuft schnell durch die Küche, stößt gegen Topf, kochende Suppe kippt auf Sophias rechte Hand
Warum:	Unachtsamkeit/unkontrolliertes Verhalten von Peter
Welche Folgen:	Notarzt, erste Hilfe, Einlieferung Krankenhaus, Versorgung der Verbrennungen 2. Grades

Du konntest beobachten, wie es zu dem Unfall kam. Deshalb wirst du von der Versicherung der Schule gebeten einen genauen und logischen Bericht über den Vorfall zu verfassen. Benutze dazu die angegebenen Informationen und ergänze eventuell fehlende Zusammenhänge.

Probeunterricht 2023 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Textvorlage –

Schwimmbad

Badeanstalten gab es schon im alten Griechenland und Rom. Vor allem die Römer und Römerinnen gingen in ihrer Freizeit gern in die öffentlichen Thermen. Das waren große, oft prächtige Badehäuser. Die ältesten wurden vor mehr als 2000 Jahren gebaut. Das Wasser in den Becken wurde mit einer Art Fußbodenheizung gewärmt: Durch die Böden und Wände zog sich ein Netz von Leitungen, durch die heiße Ofenluft strömte. Schwimmen war in den Thermen aber eher Nebensache. In manchen gab es zwar Schwimmbecken, aber die meisten Menschen räkelten sich lieber in flachem Wasser oder plauderten im Dampfbad miteinander. Man konnte in den Thermen auch Sport treiben, einkaufen oder in die Bibliothek gehen. **(Absatz 1)**

Heute gibt es in fast jeder größeren Stadt in Deutschland mindestens ein Schwimmbad: Im Jahr 2019 waren es rund 6420. Das derzeit größte der Welt ist die Therme Erding in Bayern. Dort können Besucherinnen und Besucher auf rund 185 000 Quadratmeter Nutzfläche, also auf einer Fläche von 26 Fußballfeldern, schwimmen, wasserrutschen und wellenbaden. **(Absatz 2)**

Ihr kennt das: Im Schwimmbad riecht es immer ein bisschen seltsam. Das kommt vom Chlor, das dem Badewasser als Desinfektionsmittel zugesetzt wird. Chlor ist ein chemischer Stoff, der Krankheitserreger abtötet. In Wasser verdünnt, riecht es erst einmal nach nichts. Das ändert sich aber, wenn Harnstoff dazukommt. Wer jetzt an Pipi denkt, liegt richtig: Harnstoff ist zum Beispiel in Urin enthalten. Er wird aber auch über unsere Haut abgegeben. Je mehr Menschen sich im Schwimmbecken tummeln, desto mehr Harnstoff gelangt ins Wasser – besonders, wenn die Leute vorher nicht geduscht haben. Im Wasser reagiert der Harnstoff mit dem Chlor zu einer Substanz namens Tri-chloramin. Diese sorgt für den typischen Schwimmbadgeruch. Aber keine Sorge: Dank des Chlors ist das Badewasser so gut wie keimfrei. Eine ausgeklügelte Filteranlage entfernt auch Haare, umhertreibende Heftpflaster und kleinere Schmutzteilchen, Außerdem wird das Badewasser natürlich regelmäßig gegen frisches Wasser ausgetauscht und kontrolliert. **(Absatz 3)**

Wird es bei uns im Sommer zu heiß, hüpfen wir zur Abkühlung gern ins Freibad. Dabei ist das Wasser dort oft nicht viel kühler als die Sommerluft: Meistens hat es zwischen 26 und 28 Grad Celsius. Dass wir es trotzdem erfrischend finden, liegt an der

hohen Wärmeleitfähigkeit von Wasser. Unser Körper gibt im Wasser viel mehr Wärme ab als in genauso warmer Luft. Außerdem fangen wir an zu bibbern, wenn wir aus dem Becken steigen. Denn das Wasser, das auf unserer Haut verdunstet, entzieht dem Körper ebenfalls Wärme. Man nennt das Verdunstungskälte. **(Absatz 4)**

Schwimmen ist eine der gesündesten Sportarten überhaupt. Die Bewegung im Wasser bringt Herz und Kreislauf in Schwung. Durch den Wasserdruck verengen sich nämlich die Blutgefäße in der Haut. Dadurch wird das Blut zurück in den Brustraum gedrängt, und das Herz muss kräftiger pumpen. Außerdem bekommt man vom Schwimmen auch noch Muckis. Beim Brustschwimmen etwa müssen sich viele Muskelgruppen gleichzeitig ins Zeug legen: Brust-, Schulter- und Armmuskeln. Weil wir durch den Auftrieb im Wasser fast schwerelos sind, werden trotz der Anstrengung die Gelenke nur wenig belastet. Noch ein Vorteil: Anders als beim Skifahren, Skaten oder Fußballspielen holt ihr euch beim Schwimmen kaum blaue Flecken. Und schon gar keine Knochenbrüche. Ein bisschen anders sieht es beim Turmspringen aus. **(Absatz 5)**

Wer schon mal mit dem Bauch voran vom Dreimeterbrett gepurzelt ist, weiß: Wasser kann sich verflixt hart anfühlen. Das liegt daran, dass es so träge ist. Springt ihr auf eine Matratze, weicht der Schaumstoff blitzschnell unter eurem Gewicht zurück. Wasser dagegen macht einem aufprallenden Körper viel langsamer Platz. Also wird er hart abgebremst. Dabei kann man sich sogar verletzen, vor allem, wenn man aus großer Höhe aufklatscht. Denn mit der Höhe steigt die Fallgeschwindigkeit und damit auch die Bremswirkung. Die goldene Sprungregel lautet deshalb: mit so wenig Körperfläche wie möglich aufkommen. Das klappt am besten mit einer möglichst geraden Kerze oder einem sportlichen Kopfsprung. Aber Achtung: Springt nie in ein Gewässer, von dem ihr nicht wisst, wie tief es ist! Falls unter der Oberfläche ein Felsen liegt oder das Ufer flacher ist als es aussieht, kann das übel ausgehen. **(Absatz 6)**

Quelle: Rödings, Nicole; Krell, Tobias: Schwimmbad. In: GEOlino. Nr. 8/2022, S. 18-22 (für Prüfungszwecke bearbeitet).

Probeunterricht 2023 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Arbeit am Text –

Name: ……. **Vorname:** …….

Einlesezeit: 10 Minuten **Arbeitszeit: 30 Minuten**

Lies den Text aufmerksam durch.

Antworte immer <u>in ganzen Sätzen</u> (ausgenommen Aufgabe 1).

Schreibe immer so weit wie möglich <u>in eigenen Worten</u>.

zu erreichende Punkte

Inhalt/Sprache

1. Welche Überschrift passt zu welchem Absatz? Du benötigst nicht alle Absätze des Originaltextes. ___/5

a) Maßnahmen zur Sauberkeit

_____

b) Moderne Badeanlagen

_____

c) Eine alte Gewohnheit

_____

d) Erfrischung

_____

e) Sicheres Springen

_____

2. **Womit und wie wurden die antiken Badeanstalten geheizt?** **___2/___2**

3. **Welche Aktivitäten wurden in antiken Badeanstalten angeboten (zwei Angaben)?** **___2/___1**

4. **Welche Funktionen hat Chlor in Badewasser?** **___1/___1**

5. **Unter welchen Umständen beginnt Chlor stark zu riechen?** **___3/___2**

6. **Wie wird das Wasser zusätzlich zur Chlornutzung sauber gehalten?** **___2/___1**

7. **Nenne drei gesundheitliche Vorteile der Sportart Schwimmen.** **___3/___1**

_____

_____

_____

8. **Weshalb schmerzt ein Bauchklatscher?** **___2/___2**

_____

_____

_____

9. **Wie muss man springen, um Schmerzen beim Eintauchen zu vermeiden?** **___2/___1**

_____

_____

10. **Wie viele Badeanstalten gibt es in Deutschland?** **___1/___1**

_____

_____

Probeunterricht 2023 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Sprachbetrachtung –

Name: ……. **Vorname:** …….

Einlesezeit: 5 Minuten **Arbeitszeit: 30 Minuten**

zu erreichende Punkte

1. Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau. ___/5

Im Schwimmbad riecht es immer ein bisschen seltsam.

Im _____

Schwimmbad _____

riecht _____

immer _____

ein _____

2. Ordne den unten stehenden Angaben je eines der unterstrichenen Satzglieder aus dem folgenden Satz zu. ___/5

Die Römer und Römerinnen gingen in ihrer Freizeit gern in die öffentlichen Thermen.

Subjekt/
Satzgegenstand _____

Lokaladverbiale/
Bestimmung des Ortes _____

Temporaladverbiale/
Bestimmung der Zeit _____

Modaladverbiale/
Bestimmung der Art und Weise _____

Prädikat/
Satzaussage _____

3. Ergänze die unten stehende Tabelle. ___/5

	Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ
Singular			dem Boden	den Boden
Plural	die Böden			

4. Streiche in den folgenden Wortreihen das unpassende Wort durch. ___/5

a) bibbern – jagen – frieren – zittern

b) klappen – gelingen – helfen – funktionieren

c) schwer – träge – faul – matt

d) Schwung – Energie – Aktivität – Spaß

e) fließen – strömen – fluten – gehen

5. Verbinde jeweils die beiden Sätze mit einer der angegebenen Konjunktionen (Bindewörter). <u>Alle</u> Konjunktionen aus dem Kästchen sind zu verwenden. Es muss ein sinnvoller Satz entstehen. ___/5

<u>Beispiel</u>:

Die Römerinnen und Römer gehen in die Therme. Dort gibt es viele Freizeitaktivitäten.

*Die Römerinnen und Römer gehen in die Therme, **<u>denn</u>** dort gibt es viele Freizeitaktivitäten.*

aber – denn – obwohl – nachdem – damit

a) Wir steigen aus dem Wasser. Der Körper fängt an zu zittern.

_____

_____

b) Die Gelenke werden nur wenig belastet. Der Körper ist im Wasser fast schwerelos.

_____

_____

c) Chlor wird dem Wasser zugesetzt. Das Wasser soll so von Keimen befreit werden.

_____

_____

d) Das Wasser ist nicht wärmer als die Luft. Wir frieren außerhalb des Wassers.

_____

_____

e) Heute gibt es viele moderne Badeanstalten. Es gab schon in der Antike prächtige Badehäuser.

_____

_____

6. Ergänze die grammatisch richtigen Endungen. Jede Lücke muss ausgefüllt werden und wird mit einem halben Punkt bewertet. ___/5

Schon die alten Römer sind sehr gerne ins Badehaus, die sogenannt___ Therme, gegangen. Dort gab es viel___ unterschiedliche Räume und Becken mit unterschiedlich___ Temperaturen. So konnte man sich entspannen oder schwimmen. Es gab auch Schwitzbäd___ und Sportanlagen, die man mit unseren heutigen Fitness-Studios vergleichen kann. Sowohl Männer als auch Frauen konnten in die Therme gehen, natürlich nicht gemischt. Dort traf man auch Bekannt___ und konnte entweder Geschäfte erledigen, ein bisschen über ander___ lästern oder sich allgemein über die letzten Ereignis___ informieren. Das Beste an den Thermen war, dass sie kein___ Eintritt kosteten. Zu den größten und am besten erhalten___ Thermen gehör___ die Caracalla-Thermen in Rom, Italien.

7. Bilde Substantive/Nomen/Hauptwörter aus den folgenden Wörtern und gib den passenden Artikel an. Verben/Zeitwörter nur großzuschreiben (Nominalisierung) ist nicht erlaubt (z. B. tragen – das Tragen). ___/5

a) riechen _____

b) gleichzeitig _____

c) wirken _____

d) träge _____

e) reagieren _____

8. Finde jeweils ein passendes Synonym (Wort mit gleicher oder sehr ähnlicher Bedeutung) für die Wörter. ___/5

Beispiel: stark – *kräftig*

a) kühl _____

b) ausgeklügelt _____

c) seltsam _____

d) prächtig _____

e) Sorge _____

9. Bilde aus den angegebenen und durcheinander geratenen Wörtern sinnvolle Sätze in der vorgegebenen Satzart. Achte bei der Lösung auf die Satzzeichen. ___/5

a) Aufforderungssatz

ins – kalte – nicht – spring – Wasser

_____

b) Aussagesatz

der – die – geht – gern – in – Senator – Therme

_____

c) Fragesatz

du – gut – kannst – schwimmen

_____

d) Aussagesatz

dem – du – duschen – musst – Schwimmen – vor

_____

e) Aufforderungssatz

auf – den – Fliesen – nassen – nicht – renn

---

10. Setze die unten stehenden Sätze in die angegebene Zeitstufe. Bilde ganze Sätze. ___/5

a) Eine Filteranlage entfernt auch Haare. **3. Vergangenheit (Plusquamperfekt)**

---

b) Wir hüpfen bei Hitze gern ins Wasser. **2. Vergangenheit (Perfekt)**

---

c) Der Körper wird hart abgebremst. **1. Zukunft (Futur I)**

---

d) Die Bewegung im Wasser bringt Herz und Kreislauf in Schwung. **1. Vergangenheit (Imperfekt/Präteritum)**

---

e) Das Wasser entzog dem Körper ebenfalls Wärme. **Gegenwart (Präsens)**
